



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Pragmatische Lösung für Unterbringung ukrainischer Studierender schaffen – Leerstände jetzt nutzen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die derzeit leerstehenden Studierendenwohnungen in Bayern unbürokratisch den aus der Ukraine geflüchteten Studierenden zur temporären Nutzung zu überlassen.

Begründung:

Die Flucht vor dem russischen Angriffskrieg führt tausende Ukrainer auch nach Bayern – unter ihnen zahllose Studierende. Damit diese ihr Studium weiterführen können, ist es wichtig, schnellstmöglich pragmatische Lösungen zu finden, die zügig umgesetzt werden können und zugleich wirksam sind. Für das drängende Problem der Wohnraumknappheit in den Hochschulstädten könnte schnell Abhilfe geschaffen werden, indem die derzeit ohnehin leerstehenden Studierendenwohnungen den geflüchteten Studierenden temporär zur Verfügung gestellt würden. Insbesondere die aktuell aufgrund von geplanten Renovierungsarbeiten leerstehenden Studierendenwohnungen, wie beispielsweise jene der Studentenstadt in München, könnten hier einen geeigneten Ansatzpunkt liefern. Die Staatsregierung sollte daher schnellstmöglich entsprechende Schritte einleiten, um den aufgrund der Kriegshandlungen nach Bayern geflohenen Studierenden eine unbürokratische Lösung zu bieten.